

Präsentation 1

Kommunales Praxisbeispiel

Landkreis Bautzen

(Anlage 3)



2. regionalen Netzwerktreffen

Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene
für die Bundesländer Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Kommunales Praxisbeispiel Landkreis Bautzen:

Wie verbindet der Landkreis Integration mit Eine-Welt-Arbeit? Wie bringen sich MigrantInnen ein?

Anna Piętak-Malinowska,
*Ausländer- und
Integrationsbeauftragte
des Landkreises Bautzen, Sachsen*

- Landratsamt >
- Dienstleistungen >
- Formulare >
- Publikationen >
- Öffnungszeiten >
- Telefonverzeichnis >
- Beauftragte und Fürsprecher >**
- ✦ **Ausländerbeauftragte**
- ✦ Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- ✦ Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
- ✦ Beauftragte für sorbische Angelegenheiten
- ✦ Datenschutzbeauftragter
- ✦ Europabeauftragte
- ✦ Gleichstellungsbeauftragte
- ✦ Patientenfürsprecherin
- ✦ Seniorenbeauftragter
- Aktuelles >

Ausländerbeauftragte

Ausländerbeauftragte

Postanschrift: Landratsamt Bautzen, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen

Ansprechpartnerin: Anna Pietak-Malinowska

Telefon: 03591 5251-87700

E-Mail: auslaenderbeauftragte@lra-bautzen.de

Aufgaben:

- Ansprechpartnerin bei allen integrationspolitischen Angelegenheiten
- Interessenvertretung von Ausländern und Zugewanderten
- Hilfe und Beratung bei Fragen zur Integration
- Hilfe und Beratung bei Diskriminierung aufgrund der Herkunft
- eigenständige Öffentlichkeitsarbeit
- Mitglied im Begleitausschuss "Partnerschaften für Demokratie"

Sprechzeiten der Ausländerbeauftragten in Bautzen

Donnerstag, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Besucheradresse: Bautzen, Bahnhofstraße 9

[Adresse in Karte anzeigen](#)

Sprechzeiten der Ausländerbeauftragten in Kamenz

Dienstag, 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Besucheradresse: Kamenz, Macherstraße 55

[Adresse in Karte anzeigen](#)

Ausländeramt

- ✦ Hier kommen Sie zur Seite des Ausländeramtes

Fragen zum Asylrecht

- ✦ Hier finden Sie Fragen und Antworten rund um das Thema Asylbewerber im Landkreis Bautzen

Wegweiser für Zuwanderer

Das interaktive Angebot des Freistaates Sachsen erläutert Fragen zum Aufenthaltstitel und führt zum Antragsformular.

- ✦ www.zuwanderung.sachsen.de

Amt 24 - Willkommen in Sachsen



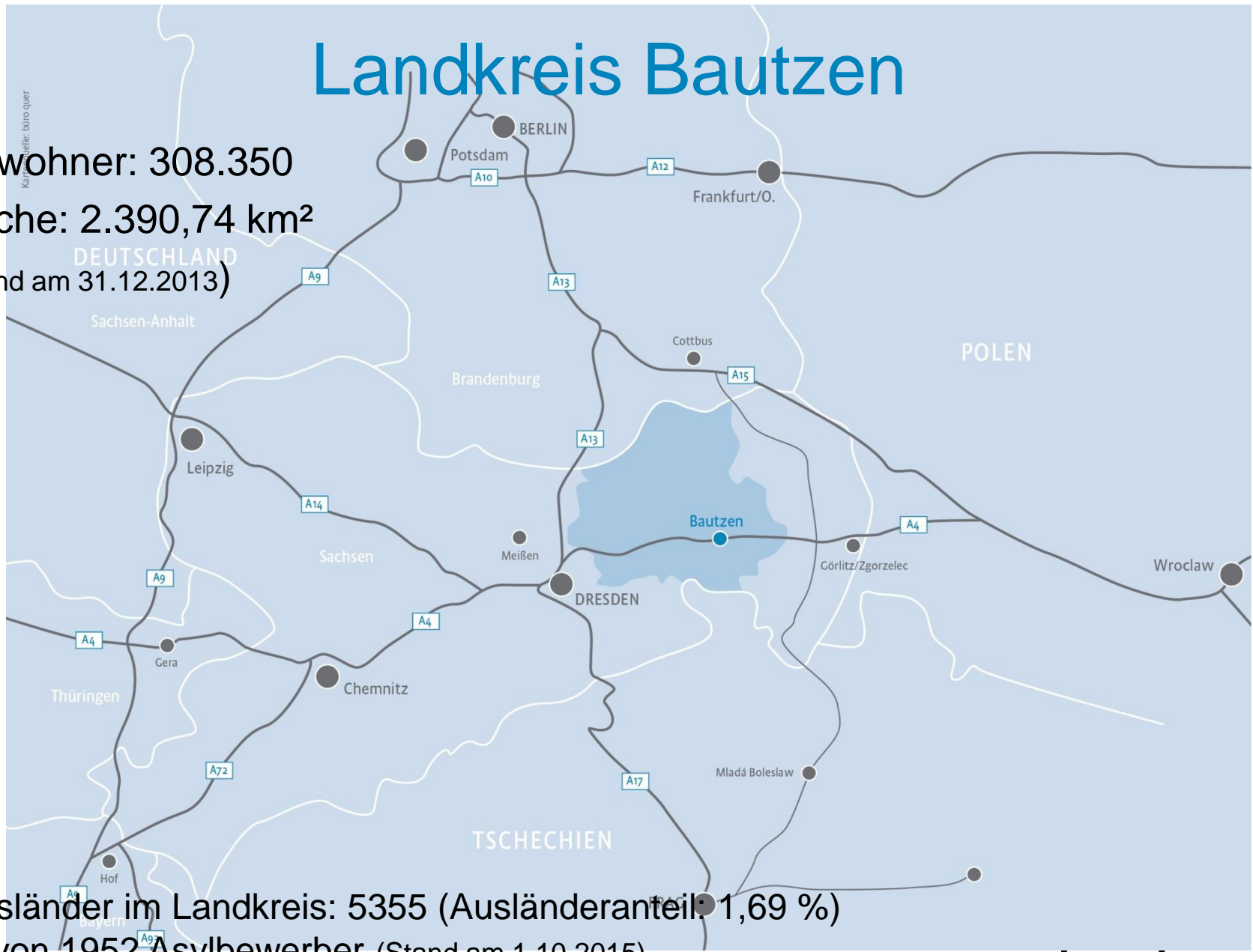


Landkreis Bautzen

Einwohner: 308.350

Fläche: 2.390,74 km²

(Stand am 31.12.2013)



Ausländer im Landkreis: 5355 (Ausländeranteil: 1,69 %)

davon 1952 Asylbewerber (Stand am 1.10.2015)



Ausländer

Drittstaatsangehörige/ Freizügigkeitsberechtigte (EU)

EU Bürger im Landkreis 1752

- am stärksten vertretene Nationen

Polen 579

Ungarn 269

Tschechische Republik 176

Sonstige Drittstaatsangehörige im Landkreis 1733

- am stärksten vertretene Nationen

Russland 243

Vietnam 212

Türkei 173

Asylbewerber 1952

39 Nationalitäten (14,5 % Syrien, 10,8 % Russland, 9 % Albanien, 8 % Kosovo, 6,6 % Tunesien, 6,1 % Serbien, 5 % Indien, Irak, Libanon, Pakistan, Afghanistan u.s.w.)



Aufnahmequote 2015

Asylbewerber/ Flüchtlinge

- festgesetzte Zuweisung: ca. 3101 Personen
- bisher aufgenommen: 959 Personen
- 2015 noch aufzunehmen: 2142 Personen
- zur Zeit sind 68 freie Plätze
- aktive Suche nach neuen Objekten – zentral / dezentral

Abenteurer Mosambik - Bericht vom Schüleraustausch am 25.09.2012



Seit 2008 pflegt das Schiller-Gymnasium freundschaftliche Beziehungen zur Escola Secundaria da Manga in Beira in Mosambik.

Durch verschiedene Veranstaltungen und Schüleraustausche ist es möglich die besondere Schulpartnerschaft lebendig zu gestalten. Vom 18. Juli bis 4. August 2012 hat erneut eine Delegation des Schillergymnasiums die Partnerschule besucht.

An dem Abend berichteten die Schüler über ihre Erlebnisse und Erfahrungen und nahmen die Anwesenden auf eine spannende Reise zu dem Nachbarkontinent mit.

**ABENTEUERER
MOSAMBIK**

BERICHT VOM
SCHÜLERAUSTAUSCH
SAG MOSAMBIK
25. SEPTEMBER
17:30 UHR
STEINHAUS BAUTZEN
(ALBERT-SCHWEITZER-STR. 1b)

„Barrio Latino“

– Tanzabend und Diskothek im Steinhaus e.V. am 29.09.2012

Tanz im Steinhaus mit Reggae, Salsa und Merengue

DJ Santiago freut sich auf den Barrio Latino morgen Abend. Privat hört der Kubaner aber auch ganz andere Musik.

VON FRANCES SCHOLZ



Santiago Calix Hernandez ist morgen im Steinhaus-Exil DJ Santiago und legt heiße Rhythmen auf.
Foto: Carmen Schumann

Karibische Sounds mit Reggae, Salsa und Merengue. Da denkt man doch spontan an Urlaub in Südamerika. Doch so weit müssen Liebhaber lateinamerikanischer Musik gar nicht reisen. Denn morgen findet der Barrio Latino im Steinhaus Exil statt. Ein Abend an dem ausgelassen getanzt werden soll. Dafür sorgt DJ Santiago.

Der gebürtige Kubaner hat bereits sehr oft für das Steinhaus aufgelegt. Doch angefangen hat er damals im Bautzener Frauenzentrum. „Ich habe dort verschiedene Projekte gehabt und auch Latino Musik gespielt. Damals von der Kassetten. So bin ich zum Auflegen gekommen“, sagt Santiago Calix Hernandez. Und das hat er auch im Steinhaus fortgeführt. „Ich arbeite seit 15 Jahren im Steinhaus. So lange gibt es den Barrio Latino auch schon“, sagt der 57-Jährige, der 1978 zum ersten Mal nach Bautzen kam. Den Namen Barrio Latino hat sich seine Frau Bettina überlegt. „Barrio Latino heißt lateinamerikanisches Viertel. So heißt auch ein Titel einer unserer vielen CDs zu Hause. Sie fand der Name würde für den Tanzabend gut passen“, erinnert sich der Bautzener, der für das Steinhaus Essen ausführt.

An seinen ersten Barrio Latino Abend denkt der gebürtige Kubaner gern zurück. „Es waren viele Leute da. Auch aus Kuba, die in Bautzen wohnten“, sagt er. Die Stimmung sei ausgelassen gewesen. „Und ich wollte am liebsten mittanzen und die Musik einfach weiterlaufen lassen“, sagt der gelernte Schiffsmechaniker. Das tat er dann aber doch nicht. Denn das Tolle am Auflegen sei für ihn, die Menschen durch die Musik mitrei-

ßen zu können. „Es macht mir viel Spaß. Obwohl ich nicht so oft Musik auflege, ist es immer wieder toll zu sehen, wie die Leute zur Musik tanzen“, sagt DJ Santiago, der auch gern trommelt und sogar schon Trommelworkshops gegeben hat.

Beim morgigen Barrio Latino werden auch Tänzerinnen aus Kuba und Mexiko den Gästen Tanzschritte zeigen und mit ihnen gemeinsam tanzen. DJ Santiago will dazu vor allem Salsa, Bachata, Mambo und Merengue auflegen. Doch eigentlich hört er am liebsten eine andere Musikrichtung. „Ich liebe Black Musik. Das haben wir früher in Kuba immer in meiner Jugend auf Partys gespielt und diese Musik erinnert mich an die Zeit. Doch ich mag natürlich auch die lateinamerikanische Musik. Zu der kann man wirklich gut tanzen“, sagt der DJ, der selbst gern tanzt. Und er weiß, dass jeder es schaffen kann, so gut wie die Südamerikaner zu tanzen. „Die Musik macht das. Sie hat einfach etwas Magisches an sich. Ich habe viele deutsche Freunde, die besser tanzen können als manch ein Kubaner. Die Stimmung ist einfach toll“, freut sich Santiago Calix Hernandez.

Deswegen lohne es sich auch morgen beim Barrio Latino vorbeizuschauen. „Obwohl die Leute am Anfang erst zurückhaltend sind, tauchen sie nach kurzer Zeit auf. Der Barrio Latino verspricht einfach großen Spaß“, sagt DJ Santiago. Und zu dieser tollen Atmosphäre trägt auch seine Musik bei.

■ Morgen: Barrio Latino im Steinhaus Exil, Albert-Schweizer-Str. 1b, Beginn 20 Uhr, Eintritt 3 Euro, wer eine traditionelle Köstlichkeit für alle mitbringt, hat freien Eintritt





Lateinamerikanischer Tag

im Rahmen der interkulturellen Woche

Wann? 28.09.2013
10:00 – 20:00 Uhr

Wo? Steinhaus Bautzen
Albert-Schweitzer-Straße 1b
02625 Bautzen

- Was?**
- Workshop mit Informationen und Wissen über Land, Leute, Argentinien und Brasilien
 - Auseinandersetzung mit Klischees und Vorurteilen + Plattform zum Austausch interkultureller Erfahrungen
 - Besuch City Galerie, interkulturelle Spiele, musikalischer Beitrag von Leandro Raszkevicz
 - Podiumsdiskussion - öffentlich - „Willkommenskultur in Deutschland und in Lateinamerika“ mit deutschen und lateinamerikanischen Beiträgen

Referenten: Leandro Raszkevicz (aha – anders handeln e.V.)
Ely Rist (aha – anders handeln e.V.)

Anmeldung bitte bei:

Manja Richter Email: manja.richter@steinhaus-bautzen.de
Handy: 0174 8910 307 oder Tel. Steinhaus: 03591/ 41086

Dieses Angebot wird über den Mikroprojektfond finanziert und ist für Sie kostenfrei.



27. Literaturcafé

11. Oktober 2013, 18.00 Uhr
Ökumenischer Domladen

**Afrikanische Literatur
zwischen
Kaffee und Schokolade**

gelesen von

**Cornelia Natusch
Eine Welt Laden Bautzen**

im Rahmen der Interkulturellen Woche



Herzliche Einladung zu Lesung, Gespräch,
Schokolade und Kaffee fair gehandelt
Eintritt frei, Spende erbeten!



NACHRICHTEN

Im Domladen heute Literaturcafé über Afrika

Um afrikanische Literatur geht es heute im Literaturcafé im Ökumenischen Domladen, An den Fleischbänken 5. Im Rahmen der Interkulturellen Woche liest Cornelia Natusch vom Eine Welt Laden Bautzen. Sie bringt nicht nur Lektüre mit, sondern auch fair gehandelten Tee, Kaffee und Schokolade. Beginn ist 18 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. (SZ)



RESÜMEE

Interkulturelle Woche 2013 – ein Rückblick

„Etwas mit eigenen Augen gesehen zu haben ist mehr wert, als mit eigenen Ohren davon gehört zu haben.“

Diese alte Weisheit aus Kenia las Cornelia Natusch am 11. Oktober im Ökumenischen Domladen in Bautzen zum Schluss der Lesung „Afrikanische Literatur zwischen Kaffee und Schokolade“, die zugleich die letzte Veranstaltung in Rahmen den Interkulturellen Woche 2013 im Landkreis Bautzen war. (Bild 1)



Bild 1: Lesung im Ökumenischen Domladen

Die Eröffnungsveranstaltung der IKW 2013 fand am 20. September im Sorbischen Nationalensemble (SNE) statt. An der Podiumsdiskussion zum Thema „Vielfalt als Zukunftsoption - Sächsische Unternehmen öffnen sich ausländischen Fachkräften“ beteiligten sich unter anderem Birgit Weber (Beigeordnete des Landrates), Gritt Borrmann-Arndt (Europabeauftragte des Landkreises, 2.v.l.), Milena Vettrano (Leiterin SNE, 3.v.l.) Reiner Rogowski (Geschäftsführer Oberlausitz Kliniken gGmbH, 3.v.r.) sowie Prof. Dr. Martin Gillo (Sächsischer Ausländerbeauftragter, 2.v.r.). (Bild 2)



Bild 3: VoBaFu-Sportfest

VoBaFu Integratives Sportfest am 21. September in Bautzen

An dem Turnier bei dem zuerst Volleyball, dann Basketball und schließlich Fußball gespielt wird, beteiligten sich verschiedenste Mannschaften.

Den ersten Platz belegte die Mannschaft aus dem polnischen Partnerlandkreis Złotyryja, zweiter wurden die Sportler aus der Asylbewerberunterkunft in Kamenz und den dritten Platz belegten die „Speed Schnecken“ aus dem Landkreis. (Bild 3)

Leuchtturm-Majak e.V., Caritas-Oberlausitz e.V. sowie die Kirchgemeinde Bautzen-Gesundbrunnen l-

den Migranten und Einheimische am 25. September zum Tag der Kulturen ins Steinhaus in Bautzen ein. Nach einer kurzen Andacht erfreute sich das Publikum an zahlreichen Auftritten regionaler Künstler, Sänger und Musiker. (Bild 4)

In Kamenz gehörte das am 26.09. 2013 aufgeführte Stück „Just a little bit racist“ im Stadttheater zum besonde-



Bild 2: Podiumsdiskussion im SNE



Bild 4: Tag der Kulturen

ren Highlight der Woche. Die Lesung mit Wladimir Kammer erfreute sich am gleichen Tag in Hoyerswerda ebenso großer Beliebtheit.

Mit fast 50 Veranstaltungen beteiligte sich zum vierten Mal der Landkreis Bautzen bei der bundesweiten Interkulturellen Woche, die die Integration der Migranten fördert, und zum gegenseitigen Kennenlernen und

Wertschätzen der Kulturen anregt. Die Zahl und die Vielfalt der Veranstaltungen haben gezeigt, dass unser Landkreis eine tolerante und weltoffene Region ist.

Die Ausländerbeauftragte bedankt sich bei den Organisatoren, Sponsoren und Mitwirkenden für ihren Einsatz und lädt zu weiterer Zusammenarbeit ein.

SÄCHSISCHER BÜRGERPREIS VERLIEHEN

Landrat Harig gratuliert Preisträgern aus dem Landkreis

Am 6. Oktober wurde in Dresden zum bereits 4. Mal der Sächsische Bürgerpreis unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Stanislaw Tilich verliehen. Mit dem Preis wird besonders herausragendes bürgerschaftliches Engagement im Hinblick auf die demokratische Gemeinwesen gelobt. 70 Vereine, Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen waren nominiert. Unter den Preisträgern waren in diesem Jahr drei Vereine aus dem Landkreis Bautzen.

Die Verleihung der Nominierung des Nationalen – Bund der Arbeitsschönheit (VFN-BdA) Stadtwahlkreis Hoyerswerda wird sich intensiv mit der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzen. Durch Zeitzeugengespräche, Ortsgesprächen und vielfältige Recherchen entstehen bei den jungen Menschen Einblicke, die nicht nur sie selbst prägen. Diese Einblicke geben sie durch ihr Handeln auch an andere weiter. Sie verbinden damit Werte wie Toleranz und setzen sich mit ihrem Wissen aktiv gegen rechtsweitere Handlungen und für Demokratie ein. In diesem Jahr beauftragten sich die Teilnehmer des bereits zum 15. Mal durchgeführten Projekts mit dem Thema „Jüdisches Leben, jüdische Kultur“. Eine sehr intensive auf-



schäftliche Beschäftigung mit Zeitgeschichte ist keine Selbstverständlichkeit und doch gerade für unser demokratisches Gemeinwesen so wichtig. Es ist zudem enorm wertvoll, wie die Schülerinnen und Schüler sich selbst auf diesen Weg finden, die Belastung einer toleranten Umgang miteinander erkennen und aktiv dafür einsetzen.

Monika Gerda sind die Erhalt und die Pflege des sächsischen Kulturerbes und die Vermittlung von Wissen

zu Traditionen der sächsischen Völker Herantastungsgelegenheiten. Die von ihr eingereichte Fliegenberg in Grottau dient dabei als Ort der Begegnung, durch den sie Menschen aus anderen Regionen das Kennenlernen der sächsischen Kultur und Gastfreundschaft ermöglicht. Frau Gerda öffnet ihr Tor und ihr Herz für Flügel und gibt den Wintern ein neues Weite. Sie wirbt damit im In- und Ausland für das Sächsische und zugleich für unsere Region, unsere gemeinsame Heimat.

Aber das allein ist es nicht – Frau Gerda schafft durch ihr Tun für die Durchreisenden ein kleines Stück Heimat in der Ferne und trägt damit auf ihre Weise zur gegenseitigen Verständigung bei.

Der Sächsische Bürgerpreis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird von Feinsatt Schöen gemeinsam mit der Stiftung Jüdische Denkmale und der Kulturstiftung Denkmale der Deutschen Bank verliehen.

Kalenderblatt Kamenitz

- Öffnungssaison: Das Hallenbad Kamenitz hat in den Herbstferien von 28.10. - 02.11.2014 wieder geöffnet. Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 06.15 - 07.30 Uhr und 09.00 - 22.00 Uhr. Mittwoch: 09.00 - 20.00 Uhr. Samstag, Sonntag: 09.00 - 18.00 Uhr. Reformationsfest 31.10.2014 09.00 - 18.00 Uhr. Ball- und Beleg 19.11.2014 09.00 - 18.00 Uhr.



TERMINSACHE

Schäden aus dem Junihochwasser 2013 – Antragsfrist für Private, Vereine, Kirchen und Unternehmen läuft am 31.12.2014 ab

Was wird gefördert?

Geldleistungen werden auf Grundlage der Richtlinie Hochwasserzuschüsse 2013 Maßnahmen zur Beseitigung von unmittelbaren Schäden durch die Junihochwasser 2013 oder wild stromführende Wehre, Sturzfälle, aufstiegsfähige Grundwasser, überlaufende Hochwasser- und Mühlkanäle sowie Hausgerätschaften in unmittelbarer Nähe zum Hochwasser verursacht werden.

Konditionen

Table with 2 columns: Antragssteller and Zuschusshöhe. Rows include Private, Vereine, Kirchen; Unternehmen; and Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft.

Voraussetzung für eine stichprobenartige Überprüfung Ihres Antrags ist die Einreichung vollständiger Antragsunterlagen. Entsprechende Checklisten sowie einen Musterantrag als Ausfüllhilfe stellt die Sächsische Aufbaubank (SAB) auf ihrer Internetseite zur Verfügung.

Für Ausbauten gilt die Fristenregelung, d.h. die entsprechenden Rechnungen müssen vorliegen und zur Prüfung bei der SAB eingereicht worden. Eine Beantragung der Rechnung zum Zeitpunkt des Förderantrags ist jedoch nicht Voraussetzung für die Auszahlung der Zuschüsse.

Zuständigkeiten

Die Antrag ist unter Vorweisung der entsprechenden Antragsunterlagen schriftlich über die zuständige Gemeinde oder die Sachstelle Wildwasserbau des Landratsamtes Bautzen bei der SAB einreichen. Nach Prüfung und Bestätigung der Hochwasserzuschüsse ist die Gemeinde des Antrags anzugeben über die Sachstelle bei der SAB werden. Der Förderantrag muss eingereicht bis zum 31.12.2014 bei der Bewilligungsstelle der Sächsischen Aufbaubank, mit dem Beantragenden der Gemeinde und des Landratsamtes eingegangen sein. Nach dem Eingang der Antragsunterlagen erfolgt der Antragsteller eine Eingangsbestätigung.

Kontakt

Mehr Informationen bezüglich der Zuwendungsregeln sowie Antragsverfahren finden Sie auf der Homepage der Sächsischen Aufbaubank, www.sab.sachsen.de. Für Rückfragen überbleibt Ihnen auch gerne auch die Mitarbeiter der Sachstelle Wildwasserbau des Landratsamtes Bautzen zur Verfügung. Telefon: 01991 5251-67901 / 67905 / 67906 E-Mail: Sachstelle.wildwasserbau@lra-bautzen.de

GEMEINSAMKEITEN FINDEN – UNTERSCHIEDE FEIERN

Interkulturelle Woche im Landkreis Bautzen – Ein Rückblick

„Die Wanderung hat mich in die Vergangenheit versetzt, als wir nicht nur unheimliches Leben in Syrien führen. Es war das erste Mal mit 3 Jahren, das wir als Familie zusammen wandern und die Schönheit der Natur genießen konnten. Für diese Zeit werden die Strapazen unserer Flucht vergessen.“ Dankt die Organisatorinnen ein mit 3 Monaten im Landkreis lebender syrischer Flüchtling war nach Schluss der Veranstaltung „Interkulturelle Woche“ am 27. September in Bautzen.



Aufbauerkundung in Hoyerswerda

Diese und über 50 weitere Veranstaltungen der Interkulturellen Woche 2014 (IKW) im Landkreis Bautzen dienen Ende September dem gegenseitigen Kennenlernen anderer Kulturen, der Integration von Migranten und der Information der Bevölkerung über die Situation der Zuwanderer im Landkreis Bautzen.

Täg bürgerschaftliches Engagement für die Asylsuchenden und überlagert eine Udoe an Martina Jordan aus Hirschfeld. Während Krause aus Elitz, Susi Milder und Faß H Huzini aus Bautzen sowie Kerstin Freyer aus Hoyerswerda. (Foto oben)

Zu weiteren Höhepunkten der IKW gehörten die Gesprächsrunde für Migrantinnen im Frauenzentrum in Bautzen, die Informationsveranstaltung des Jobcenters „Von Europa nach Bautzen“ für EU-Bürger, der Mädchen-Workshop des



Zum Auftakt der IKW fand am 22. September im Jugendclubhaus Ossi in Hoyerswerda ein Forum zur Asylsuchenden, an dem mehr als 100 Menschen teilnahmen. Die aktuelle Situation aus der europäischen, sächsischen und aus Landkreisperspektive mit Jochen Zabolka, Europäischen Institut GmbH, Martin Stranden, Sächsischen Ministerium des Innern, und Beate Berk, Obchungsleiterin im Landkreis (ist An der Ulitzklinik beauftragt sich neben dem Sächsischen Ausländerbeauftragten Prof. Dr. Martin Grüh als Vertreter der ehrenamtlichen Beiräte des Landkreises, in unter anderem Maria Richter („Bautzen bleibt bautz“), Pirna; Jörg Meißel („Hoyerswerda hilft mit Herz“) und Richard Boes („Bündnis für Toleranz und Humanität Kamenitz“). Die Ausländerbeauftragte des Kreises, Anna Polak-Malnowska wertete an dem

Neben der Auftaktveranstaltung wurden gleich weitere Veranstaltungen zum Thema Asyl durchgeführt. In den Städten Bautzen, Hirschfeld, Hoyerswerda und Kamenitz wurde die Wanderausstellung „Eingeblickten: Ausgeblickten. Perspektiven geflüchteter Menschen auf die Wunschküste Asyl“ jeweils mit einem Begleitprogramm gezeigt. Am Tag der Flüchtlinge, dem 26. September, fanden Aktionen mit und für Asylsuchende in Bautzen und Hoyerswerda statt. Weiterhin wurden die Flüchtlinge unter anderem in der Kamenitz Bibliothek, an der Teilnehmern an Kamenitz Kreisbibliothek in Kamenitz sowie zum Interkulturellen Wandern und zum Besuch im Stadtmuseum Bautzen eingeladen. Am 19. September nahen auch eine Mannschaft aus der Asylbewerberinnen in Kamenitz am 12. Volkshalle in Hirschfeld.

Auch außerhalb der größten Städte finden Veranstaltungen statt. Unter anderem organisierte der Dorfverein Regionalverband „Michal Hienke“ Kamenitz und die Wip-Sprachschule am 26. September unter „Wie wir leben/leben/Wandern/leben“ in Hirschfeld und die Sächsische Nationalbibliothek besuchte sich an dem außerordentlichen marktwirtschaftlichen Projekt „10 Mischel“, bei dem auf verschiedenen historischen, religiösen, weltlichen oder politischen Content in Europa recherchiert, gewertet, bewahrt wird. Mensch 09 fand auf der sächsisch-deutschen Sprachschule, ganz genau auf der Dorfstraße in Bautzen statt. Am 27. September konnte man mehr über „die jüdische Geschichte im Kontext zur Oberlausitz“ im Bildungszentrum Obersachsen erfahren.

Während der Konzert „Musik der Kulturen“ am 2. Oktober in Hirschfeld. • Der 3. Preis ging an Anna Malnowska aus Bautzen für das Foto „Neues Ansehen“, gemacht am 22. September zur Auftaktveranstaltung der Interkulturellen Woche 2014 „Aufpolitisches Landkreis Bautzen – eine Region mit Willkommenskultur“ in Hoyerswerda • Der Publikumspreis bekam die Foto „Abschied kann lustig sein“ gemacht von Leuchtturm Majak e.V.

Preise und Gutscheine im Gesamtwert von 379 Euro kamen von Fotostudio Photoaktiv, Sporthaus Isenpfort Tinten, Salvatore Salina und der City Galerie Hirschfeld.

Die Ausländerbeauftragte dankt allen Organisationen, Sponsoren und Mitwirkenden für die Unterstützung, Durchführung und Teilnahme an der interkulturellen Woche 2014.



1. Preis geht an Maria Kamenitz



2. Preis geht an Mark Krabbe



3. Preis geht an Maria Malnowska, Publikumspreis für Leuchtturm Majak



Die Interkulturellen Wochen 2015

Die Interkulturellen Wochen 2015 (IKW) standen unter dem bundesweiten Motto „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.“ Mit den 85 Angeboten an Begegnungen, Informationen und Aktionen war die 6. Auflage der IKW auch die umfangreichste und Bingste im Landkreis Bautzen.

Zur Auftaktveranstaltung am 25.09.2015 im Bischofswerdaer Rathaus bestimmte das Thema Asylbewerber sowohl die Rede von Oberbürgermeister Holm Große, als auch vom Leiter des Ausländeramtes, Lars Eibisch, und der Ausländerbeauftragten Anna Piętak-Malinowska. Alle drei lobten zudem das Engagement der Ehrenamtlichen im Landkreis. Höhepunkt war der vom Mosaika e.V. und der Stadtverwaltung Bischofswerda organisierte Vortrag von Prof. Dr. Christoph Antweiler, Ethnologe an der Universität Bonn über den „Interkulturellen Umgang heute“.

Am 27.09.2015 fanden im Deutsch-Sorbischen Theater in Bautzen gleich mehrere Veranstaltungen statt. ENGAGEMENT GLOBAL und die Ausländerbeauftragte organisierten ein Netzwerkworkshop für Akteure der kommunalen Entwicklungspolitik, an dem Vertreter vieler Vereine, Initiativen und Bürger teilgenommen haben, die sich für Entwicklungsländer einsetzen, oder die



Prof. Dr. Christoph Antweiler

Quelle: Stadtverwaltung Bischofswerda



Sächsische Integrationsministerin Petra Köpping (4.v.l.)

Quelle: P&G Bautzen



Projekt „Armida“

Quelle: P&G Bautzen

Flüchtlinge im Landkreis Bautzen unterstützen.

Am Nachmittag wurde die Ausstellung „Ehrenamtliches Engagement für Asylsuchende und Flüchtlinge“ im Landkreis Bautzen durch Landrat Michael Harig und die sächsische Integrationsministerin Petra Köpping (Staatsministerin für Gleichstellung und Integration beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz) eröffnet. Die Ausstellung entstand im Rahmen eines Steinhaus-Projektes mit finanzieller Unterstützung aus dem Programm „Partnerschaften für Demokratie“ des Landkreises Bautzen, welches für die Koordinierung und Durchführung zahlreicher weiterer Aktionen in der Woche durch den Begleitausschuss bewilligt wurde.

Am Abend wurden die Zuschauer auf die musikalische Reise zwischen Orient und Okzident mitgenommen. Das Sorbische Nationalensemble präsentierte Ausschnitte aus dem Projekt „Armida“ in dem neben dem professionellen Orchester und Solisten auch Asylsuchende, Flüchtlinge und weitere Migranten als Tänzer und Musiker mitwirkten.

Nach dem Auftritt bedankte sich auch Landrat Harig bei den

Von Zeit zu Zeit – Hdys a hdys



... werden wir als Menschen und als Gesellschaft mit besonderen Situationen konfrontiert. Situationen, deren Zustandekommen außerhalb unseres Einflussbereiches liegen.

Das trifft, wie könnte es anders sein, insbesondere auf die gegenwärtige Flüchtlingswelle zu. Anders als bei einem Naturereignis, - einer Flut etwa, gibt es kein genaues Bild, welches das Ganze plan- und in gewisser Weise beherrschbar erscheinen lässt. Erschwerend kommt hinzu, dass die Ansichten in der Bevölkerung weit auseinander gehen. Das ein Flutereignis mit all seinen Schäden überwunden werden muss, darin sind sich alle einig...

Wir können über die Fluchtursachen diskutieren und geteilter Meinung sein. Meinungen darüber, wer welchen Anteil an Notzuständen bis hin zur Auflösung ganzer Gesellschaften hat, sind interessant. Auch die Fragen nach persönlicher und politischer Verantwortung erhitzen die Gemüter landauf, landab, - regelmäßig.

Auf das Erfordernis aber, vor Ort entsprechende Lösungen finden zu müssen, hat all das Diskutieren keinen Einfluss.

Auch die Mitarbeiter der Kreis-, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, die damit befasst sind, (Unterbringungs-)Lösungen zu suchen und zu





Syrisch-deutscher Fest am 2.10.2015 im TIK in Bautzen

Interkulturelle Woche 2015





|

**An die
Engagement Global gGmbH
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)
z.Hd. Frau Jennifer Ichikawa
Tulpenfeld 7
53113 Bonn**

**Antrag
„Unterstützung eines entwicklungspolitischen Vernetzungsprozesses von Kommune,
Migrantenorganisationen und Eine-Welt Akteuren“**

Daten zur antragstellenden Kommune:

Kommune:	
Abteilung:	
Ansprechperson:	
Funktion:	
Straße, Hausnummer:	



Lokale Vernetzung zwischen migrantischen Organisationen und weiteren kommunalen Akteuren der **Entwicklungspolitik**

Bestandsaufnahme zur lokalen Akteurslandschaft

Hinweis: Zur Vereinfachung wird nachfolgend der Begriff „Verein“ auch für Initiativen oder Gruppierungen benutzt. Wir bitten um Ihr Verständnis.

I. Angaben zum Verein

1. Vereinsname:

2. Straße und Hausnummer:

3. PLZ:

4. Ort:

5. Telefon/Fax¹:

6. E-Mail¹:

7. Homepage 1:

8. Gründungsjahr:



Dokumentation zur Bestandsaufnahme im Landkreis Bautzen

Verfasserin: Elisangela Almeida Rist

Befragungszeitraum: 03.07.2015 - 31.08.2015

Aufbau und Vorbereitung

Zuerst gab es ein Gespräch mit Frau Pietak Malinowska, Ausländerbeauftragte des Landkreises. Sie gab mir Informationen über entwicklungspolitische Institutionen aus dem Landkreis Bautzen und Kontakte der Bürgermeister_innen. Nach dem sie alle Oberbürgermeister aus dem Landkreis über die Bestandsaufnahme informiert hat, habe ich angefangen, einige Schulen anzusprechen bzw. eingeladen, daran teilzunehmen.

Am 9. Juli 2015 habe ich alle Bürgermeister_innen dazu eingeladen, uns bei der Befragung zu unterstützen, indem sie mir Kontaktdaten und Empfehlungen der vor Ort vorhandenen Vereine und Initiativen weiterreichen. Von allen 59 (14 Städte/45 Gemeinde) meldete sich nur eine Person. Landkreis - Siehe Anlage 1.



Ergebnisse

Im allgemein wurden insgesamt 45 Vereine und Initiativen angesprochen - von denen konnte ich insgesamt 21 Personen/Gruppen/Vereine/Schulen interviewen. Viele haben abgesagt oder abgelehnt aufgrund ihren Ängste, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Fazit:

„Sachsen ist das rechtste deutsche Bundesland“ hat die Süddeutsche Zeitung am 1. September 2014 getitelt. Man spürt das täglich und auf verschiedene Weise. Menschen, die sich in entwicklungspolitischer Arbeit ehrenamtlich engagieren, müssen davon ausgehen, dass die rechtskonservativen Bürger auch gegen sie aktiv werden können. Seit der Demonstrationen der „Pegida-Bewegung“ und anderen unzähligen Asylsuchenden-feindlichen Demonstrationen, ist die Unsicherheit im Bautzener Landkreis gewachsen.

Für Migrant_innen und Asylsuchende sowie als „Ausländer“ wahrgenommene Menschen, haben diese Umstände nicht zuletzt eine weitere Einschränkung ihrer oftmals ohnehin schon prekären Lebensqualität zur Folge. Man vermeidet das Miteinander und versucht, allein kleine Aktivitäten zu machen, ohne gesehen zu werden. Andere ziehen in ein anderes Bundesland um, um sich „unsichtbar“ zu machen und eine bessere Lebensqualität für sich und ihre Familien zu ermöglichen.

Von: Ichikawa, Jennifer [<mailto:Jennifer.Ichikawa@engagement-global.de>]

Gesendet: Dienstag, 15. September 2015 12:37

An: Pietak-Malinowska, Anna; 'Ely Almeida Rist'

Cc: yamila.putz@engagement-global.de; Dorea.Pfafferott@engagement-global.de; Ines.Barth@engagement-global.de; Kevin.Borchers@engagement-global.de

Betreff: Einladung Vernetzungsworkshop Migration und Entwicklung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zum

Vernetzungsworkshop Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene am 27. September im Deutsch-Sorbischen Volkstheater in Bautzen.

Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt bietet Kommunen, die am Aufbau oder an der Intensivierung eines lokalen Vernetzungsprozesses im Bereich Entwicklungspolitik interessiert sind, die Durchführung einer lokalen Bestandsaufnahme und eines ersten Vernetzungsworkshops an. Es werden Kommunalverwaltung und –politik, entwicklungspolitisch aktive migrantische Organisationen, Eine-Welt Vereine, Schulen und weitere entwicklungspolitisch aktive Akteure angesprochen.

Die Ausländer- und Integrationsbeauftragte des Landkreises Bautzen Anna Pietak-Malinowska hat bei uns eine Bestandsaufnahme und einen Vernetzungsworkshop beantragt. Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden Sie von Elisangela Almeida Rist interviewt und schon über den Termin des Vernetzungsworkshops informiert. Nun möchten wir Sie auch unsererseits ganz herzlich zum Vernetzungstreffen einladen. Anbei schicke ich Ihnen die Tagesordnung.



Verbindliche Anmeldung bis 22.9.2015

zum Vernetzungsworkshop Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene
für den Landkreis Bautzen

bitte per E-Mail an: yamila.putz@engagement-global.de

am: 27.9.2015

Ort: Deutsch-Sorbisches Volkstheater in Bautzen

Ich melde mich hiermit zum Vernetzungsworkshop am 27.9.2015 an.

Vernetzungsworkshop für Akteure der kommunalen Entwicklungspolitik

Die "Servicestelle Kommunen in der Einen Welt" bietet in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Bautzen einen Vernetzungsworkshop zur Stärkung der kommunalen Entwicklungspolitik, Verbesserung der interkulturellen Kompetenz sowie Vernetzung der entwicklungspolitischen Akteure an.



27. September | So.

10:00 - 15:00 Uhr

Deutsch-Sorbisches
Volkstheater Bautzen
Seminarstr. 12
02625 Bautzen

Veranstalter:
Ausländerbeauftragte
und ENGAGEMENT
GLOBAL gGmbH

Kontakt:
03591 - 5251 87700
[anna.pietak-
malinowska
@ira-bautzen.de](mailto:anna.pietak-malinowska@ira-bautzen.de)





**Programm für das Vernetzungstreffen
Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene
für den Landkreis Bautzen**

am Sonntag, den 27. September 2015 in Bautzen

10:45	Ankommen und Registrierung	
11:00	Begrüßung durch die Stadt Bautzen Begrüßung durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt	<i>Alexander Ahrens Oberbürgermeister Stadt Bautzen (angefragt)</i> <i>Jennifer Ichikawa, SKEW/ Engagement Global</i>
11:15	Vorstellung des Veranstaltungsablaufes, erstes Kennenlernen	<i>Melanie Hernandez Sanchez impuls e.V.</i>
11:25	Vortrag zum Thema Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene Daran anschließend Austausch zu den Fragen: Was verstehe ich unter kommunaler Entwicklungspolitik?/ Was ist mir hinsichtlich der Verknüpfung von Migration und Entwicklung wichtig?/ Was ist noch unklar und müsste vertieft werden?	<i>Jennifer Ichikawa, SKEW/ Engagement Global</i> <i>Melanie Hernandez Sanchez impuls e.V</i>
12:10	Erkenntnisse aus der Bestandsaufnahme im Landkreis Bautzen	<i>Elisangela Almeida Rist</i>
12:25	Kennenlernen der Teilnehmenden und Vernetzung	<i>Melanie Hernandez Sanchez impuls e.V</i>





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Präsentation 2

Synergien und Reibungen

(Anlage 4)



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Synergien und Reibungen:

Die Arbeit in und für Entsendeorganisationen aus
Sicht eines Experten mit Migrationshintergrund

2.regionales Netzwerktreffen
Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene
Akuno Moses Ochieng(Msc.-Ing.)



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Wer wir sind...

- ein gemeinnütziger eingetragener Verein seit 2002.
- bestehend aus Ärzte/-innen, Entwicklungspolitologen/-innen, Soziologen/-innen, Wasser- und Abfallwissenschaftler/-innen, StudentInnen, HistorikerInnen und Ingenieure.
- 3 gleichberechtigte Vorstandsmitglieder und 6 Projektleiter.
- ca. 50 Mitglieder und Fördermitglieder.



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Wie wir unsere Arbeit verstehen...

- Ehrenamtlichkeit
- Arbeit an der Graswurzel (Partnerschaft im Ausland)
- Gleichberechtigte Kooperation (in Augenhöhe)
- Nachhaltigkeit
- Aufklärungs- und Bildungsarbeit in Deutschland



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Unsere Einsatzstellen/Partner in Kenia/Uganda sowie Weltwärts-Einsatzstellen(in Kenia):

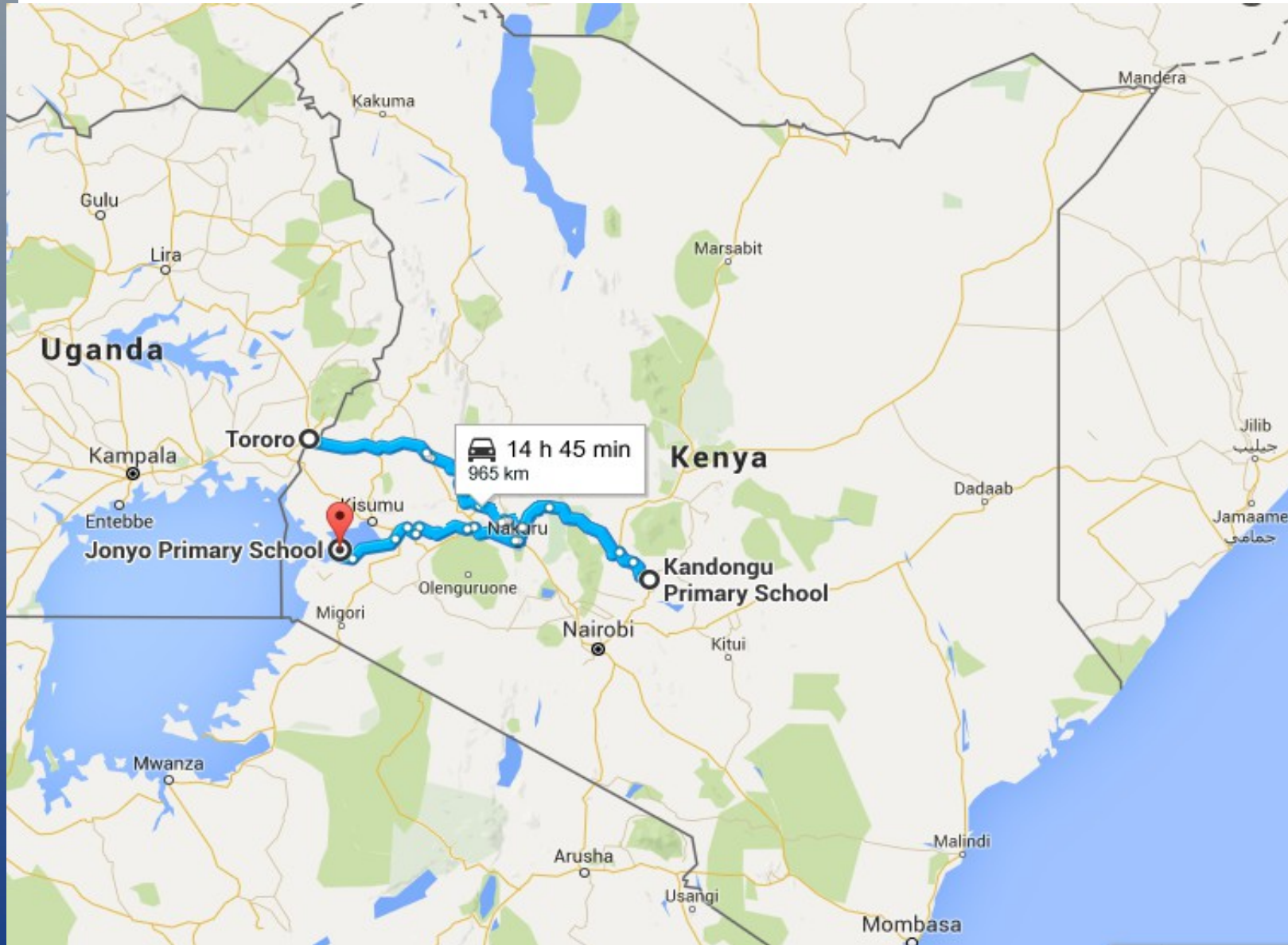
- St. Innocent Jonyo Mixed Secondary School
- St. Benards Otaro High School

Ungeregelte Einsatzstellen/Akifra e.V. Projekte.:

- Fr. Michaels Education Centre, Kandongu-Kenia.
- 8 Grundschulen in Kanam Dorf am Viktoria-See, Kenia (Partner NGO: Kanam For Education-KAFE).
- Rural Women and Youth Empowerment Centre (RWAYEC), Tororo Distrikt-Uganda.



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.



**Akifra e.V.
Partner
im
Süden**



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Freiwilligenentsendeorganisationen(EO) sind...

- BMZ Förderprogramm Weltwärts
Beteiligte/Träger in Deutschland.
- Mehrheitlich gemeinnützige eingetragene Vereine
die sich als EO durch das BMZ anerkennen
lassen als Voraussetzung zur Beteiligung im
Weltwärts Programm.
- Partner im Norden die mit den jeweiligen
Einsatzstellen im Süden zusammen in der
Freiwilligenentsendung agieren.



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Prozess der Freiwilligenentsendung...

- Bewerbung & Auswahl
- Vorbereitungsseminar
- Ausreise
- Zwischenseminar
- Rückkehr
- Nachbereitungsseminar



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Freiwilligenentsendung

Ungeregelte-Freiwillige
(1-6 Monate)

Weltwärts-Freiwillige
(12 Monate)

Akifra e.V.
(keine EO)

Artefact gGmbH
(anerkannte EO)

VoINet e.V.
(anerkannte EO)



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Konkrete Aufgaben der Freiwilligen vor Ort/
Qualifikation der Freiwilligen:

Die meisten Freiwilligen sind junge Abiturienten
ab 18 Jahre.

Ihre Arbeit vor Ort...

Sie dürfen keinen Lehrplanunterricht übernehmen!

- Peer-to-Peer Seminar mit den Schülern in unseren Partner- Einsatzstellen.
- Extra-Curricular-Aktivitäten in den Schulen.
- Disziplinschulung und Gewaltvorbeugung in Umgang mit Schülern.



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.



Einblick in die Arbeit vor Ort: St. Innocent Jonyo Mixed Secondary School



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Mit welchen Behörden haben wir zu tun?

In Kenia:

- Ministry of Education
- Immigration Department
- Katholische Kirche: Bischofs-/Pfarramt

In Deutschland:

- BMZ (Engagement Global)
- Auswärtiges Amt
- Kenianische Botschaft Berlin
- Familienkasse



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Reibungen und Lösungswege:

Bei Entstehung einer Partnerschaft zwischen EO und den Partnern im Süden muss eine Vereinbarung in Vertragsform unterschrieben werden.

- Es kommt manchmal vor, dass diese Vereinbarungen verletzt werden.



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.



Einblick in die Arbeit vor Ort: Vereinbarung bei Entstehung einer Partnerschaft



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Reibungen - Fallbeispiel

Schulstreik während des Aufenthaltes einer
Freiwilligen an der Schule:

- Die Freiwillige meldet sich bei der EO.
- Die EO sagt bestehende Entsendung ab, ohne den Partner in Lösungsansätze einzubeziehen und verletzt damit die vertragliche Vereinbarung.



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Reibungen: Rolle der institutionelle Akteure



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Minister

Dr. Gerd Müller

Persönliche Referentin Vz: 3312/2312*
RD'in Friederike Kärcher
3316/2316*

**Parlamentarischer
Staatssekretär**

Thomas Silberhorn

Persönlicher Referent Vz: 3332/2332*
Stephan Ulrich
3333/2333*

Staatssekretär

Dr. Friedrich Kitschelt

Persönlicher Referent Vz: 3412/2412*
ORR Dr. Olaf Deutschbein
2415*

Datenschutzbeauftragte
RD'in Heike Mäder 3418
Datenschutzbeauftragte@
bmz.bund.de

Int
Re
Internel
bmz.]

Organisationsplan

Stand: 1. Juli 2015

Abteilung Z

Abteilung 1

Abteilung 2



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Reibungen: Rolle der institutionelle Akteuren

Grundsatzfragen EZ;
Zivilgesellschaft, Kirchen
und Wirtschaft;
ländliche Entwicklung

MinDir Gunther Beger

Vz: 3201/**2201***

3200/**2200***

Unterabteilung 10

Grundsatzfragen
der bilateralen

Unterabteilung 11

Zivilgesellschaft;
Kirchen und Wirt-



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Reibungen: Rolle der institutionelle Akteuren



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



G7 GERMANY 2015

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Dienstszentrum Berlin, 11055 Berlin

Herrn
Akuno Moses Ochieng
PROJEKTKOORDINATOR
(KAFE - bei Akifra e.V.)
Braunsdorfer Strasse 95
01159 Dresden

Dr. Bernhard Felmborg

Leiter der Unterabteilung 11
Zivilgesellschaft, Kirchen und Wirtschaft
In der Entwicklungszusammenarbeit

POSTANSCHRIFT UND ZUGANG
Stresemannstr. 94, Europahaus
10963 Berlin



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Aufstellung der bisherigen Freiwilligenentsendungen

Nr.	Freiwillige	Heimatstadt	Aktivität nach der Rückkehr
1	C.B	Osnabrück	Studium
2	D.K	Stuttgart	nicht bekannt
3	A.T	Regensburg	neulich wieder in Deutschland
4	S.M	Eberbach	Studium
5	S.S	Mannheim	Studium
6	U.B	Chemnitz	Studium
7	R.R	Westerstede	Studium
8	M.L	Dresden	Studium & Engagement



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Multiplikatoreffekt in Deutschland:

1) Projekte für Geflüchtete in Dresden...

Leitung: Marie-Luise (Ehemalige Freiwillige nach Kenia)

- Fokus: Unterstützung von Flüchtlingen durch Aufbau von sozialen Kontakten (Tandempaare).
- Einarbeitung der Geflüchteten durch Sprachenlernen, Erkundung der kulturellen Gegebenheiten und Behördengang in Deutschland.
- Mobilität: Fahrräderspenden für Geflüchtete.



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.



Wir sind Dresdner und
herzlich Willkommen
in der Welt.
TUN WIR GLEICHES!

**2) Alternative
Stimme in der
öffentlichen
Debatte zur
Migration/
Flüchtlings-
strömung in
Deutschland:**

**Lehrerfortbildung-
Kanam Grundschule
10-24.10.15:
(Das Foto wurde 21
mal auf Facebook
geteilt mit 46 Likes
Stand:25.10.2015)**



Aktionsgemeinschaft für Kinder- und Frauenrechte e.V.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt Info:
<http://akifra.org>
kanamkafe@gmail.com